

Aktualisierte Umwelterklärung 2016

für die Standorte
Wulkaprodersdorf und
Zagersdorf

kann auch Kunst sein



Firma Hackl Oswald

Standorte:

Hutweide 1, A-7041 **Wulkaprodersdorf**
Weinberggasse 58, A-7011 **Zagersdorf**

Tel: +43/2687/48020

Fax: +43/2687/48020-4

Email: office@hackl-container.at

Entsorgung von Wertstoffen

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DES GESCHÄFTSFÜHRERS	3
ALLGEMEINES	4
BESCHREIBUNG DES UNTERNEHMENS	4
DIE TÄTIGKEITSBEREICHE DES UNTERNEHMENS HACKL SIND:	5
ORGANISATIONSSCHEMA	5
DARSTELLUNG DER AUSWIRKUNGEN AUF DIE UMWELT	7
UMWELTRELEVANTE ZAHLEN AUFGRUND DER BETRIEBSTÄTIGKEIT	10
UMWELTPROGRAMM	15
UMSETZUNG DER BISHERIGEN UMWELTPROGRAMME	16
TERMIN FÜR DIE VORLAGE DER NÄCHSTEN UMWELTERKLÄRUNG	17
ANSPRECHPARTNER DER FIRMA HACKL OSWALD	17

In diesem Bericht ist aus Gründen der besseren Lesbarkeit stets die männliche Sprachform gewählt worden. Selbstverständlich sind beide Geschlechter angesprochen.

Vorwort des Geschäftsführers

Ziele sollte man sich so setzen, dass sie zwar erreichbar sind, aber keine Selbstverständlichkeit darstellen. Daher kann es vorkommen, dass Visionen, die man nicht nur für den eigenen Betrieb sondern für die gesamte Abfallwirtschaft in Europa hat, nicht in der Zeit realisieren kann, die man sich wünscht.

Wir haben es uns zum Ziel gemacht Vorreiter in der Abfallwirtschaft zu sein. Das haben wir in Vergangenheit schon oft unter Beweis gestellt.

Geduld ist hier eine Tugend, die nicht zu meinen größten Stärken zählt. Dennoch muss man aufpassen, dass man der Zeit nicht viel zu weit voraus ist und dadurch eine erfolgreiche Umsetzung gefährdet.

Die Abfallwirtschaft befindet sich in vielen Bereichen auf dem Weg von seiner „Kindheit“ in die Pubertät. Wenn man in Vergangenheit davon ausgegangen ist, dass Recycling durch Ressourcenknappheit getrieben wird, so muss man heute umdenken.

Nicht die Knappheit der Ressourcen wird uns in Zukunft dazu zwingen, die Kreislaufwirtschaft zu verstärken, sondern die Limits der Aufnahme, der von uns verursachten Emissionen, werden uns dazu zwingen, primäre Rohstoffe zu substituieren.

Es werden immer noch neue Rohstofflager von fossilen Energieträgern entdeckt, aber wir werden es uns im Sinne des Klimaschutz nicht leisten können diese freizusetzen. Das ist eine Chance für die Abfallwirtschaft, die wir uns nicht durch kurzfristiges Denken vertun dürfen.

Derzeit kommt es mir vor, dass Abfallwirtschaftsunternehmen, die in Anlagen investieren dafür bestraft werden, diese errichtet zu haben, wenn Händler mit reiner Profitfokussierung Abfallströme nur nach ökonomischen Gesichtspunkten an ökologisch geeigneteren Verwertungs-und Behandlungsanlagen vorbeileiten.

Ing. Mag. Oswald M.A. Hackl
Geschäftsführung

Allgemeines

Gegenüber der Umwelterklärung 2015 haben sich einige Daten geändert, die in der aktualisierten Umwelterklärung 2016 dargestellt sind und somit der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden können.

Die aktualisierte Umwelterklärung wurde im Rahmen des Überwachungsaudit 09.11.2016 vom leitenden Umweltgutachter DI Christian Rezner geprüft und für gültig befunden.

Beschreibung des Unternehmens

Das Unternehmen Hackl wurde 1978 in Zagersdorf gegründet und wird seitdem als Familienbetrieb geführt. Seit der Begriffseinführung im Jahre 2000 können wir uns als „Entsorgungsfachbetrieb der Abfallwirtschaft“ bezeichnen.

Der Hauptstandort des Unternehmens liegt seit 2002 in Wulkaprodersdorf (ca. 5 km südlich von Eisenstadt). Der Nebenstandort Zagersdorf (10 km südöstlich von Eisenstadt) wird lediglich als genehmigtes Zwischenlager genutzt.

2007 wurden Teilbereiche der Unternehmenstätigkeit am Standort Wulkaprodersdorf in eine Betriebsgesellschaft (Hackl Container Abfallbehandlungs GmbH) ausgegliedert.

Derzeit erwirtschaftet das Unternehmen mit annähernd 50 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von 5,8 Millionen Euro, wobei ca. 59.000 Tonnen Abfall gesammelt, behandelt bzw. einer Verwertung zugeführt werden.

Hauptstandort Wulkaprodersdorf

Das Betriebsgelände des Hauptstandortes befindet sich am nordöstlichen Rand der Gemeinde Wulkaprodersdorf. Das Gelände liegt zwischen der Bundesstraße B50, der Burgenland Schnellstraße S31 und der Gleisanlage der Raab-Ödenburg-Ebenfurther-Bahn. Die nächstgelegenen Wohnhäuser des Ortsgebietes liegen ca. 200 m entfernt vom Betriebsgelände, getrennt durch die B50 und die Bahngleise. Die Erweiterung der Lagerflächen ist beinahe abgeschlossen.

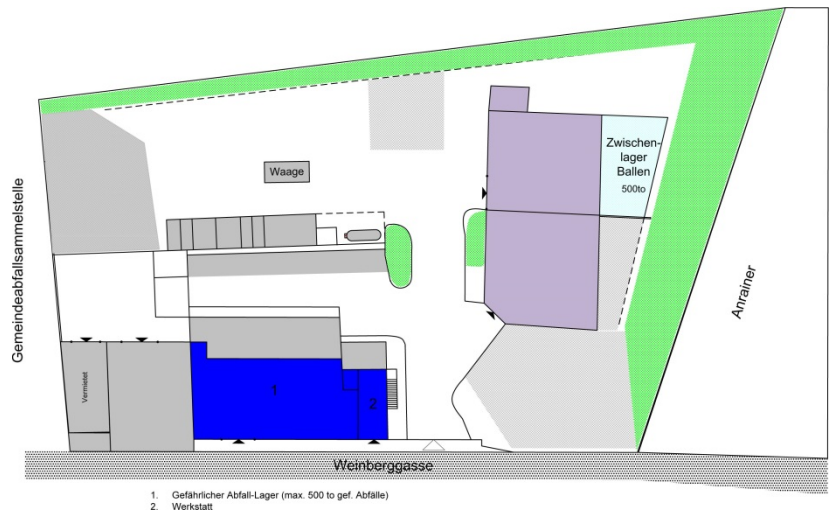


Luftbild Google Earth 2016-11-08

Nebenstandort Zagersdorf

Dieser Betriebsstandort befindet sich am südwestlichen Rand von Zagersdorf. Private Anrainer grenzen unmittelbar an die nördliche Seite des Betriebsgeländes an.

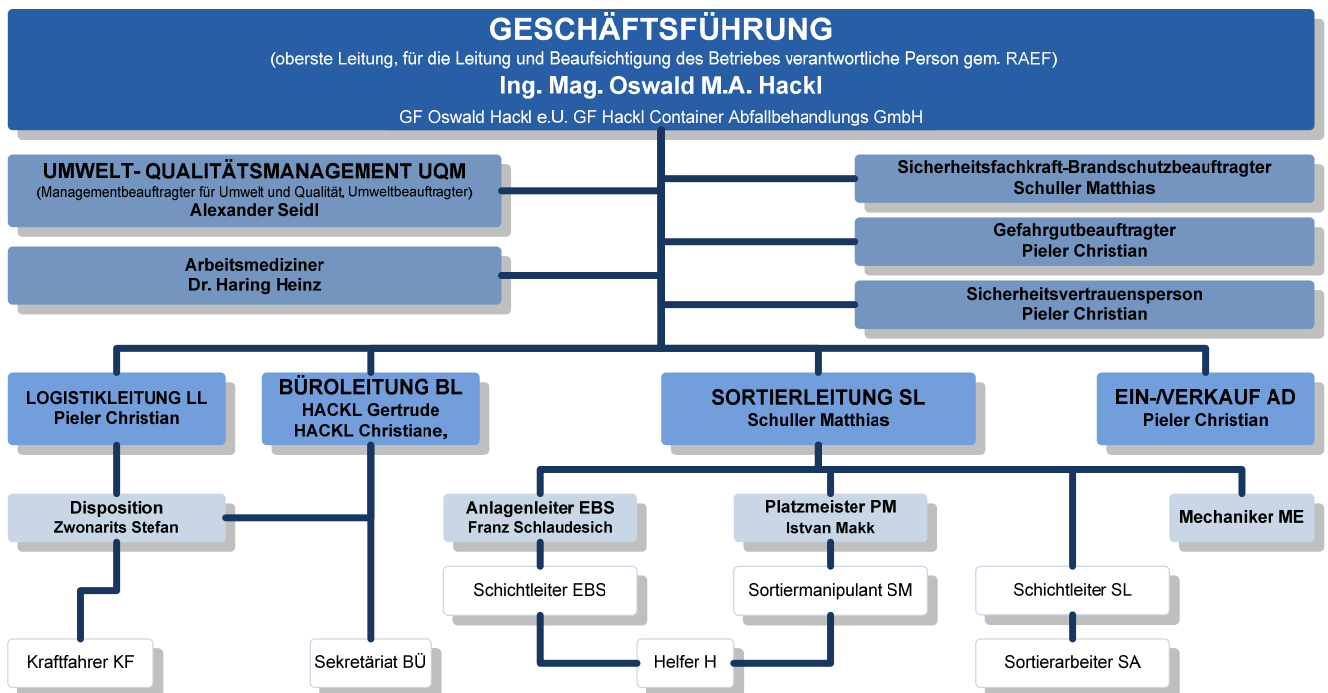
Der Hauptteil des Standortes ist an ein Unternehmen der Abfallwirtschaft vermietet.



Die Tätigkeitsbereiche des Unternehmens Hackl sind:

- Sortierung und Aufbereitung von Sperrmüll, Gewerbe- und Baustellenabfällen
- Erzeugung von Ersatzbrennstoffen
- Sammlung und Sortierung von Verpackungskunststoffen (Gelber Sack) aus dem ARA-System
- Sammlung und Konditionierung von Verpackungskartonagen aus dem ARA-System
- Umweltlogistikdienstleistungen:
 - Verpressen und Verladen von Abfällen zur Verschickung per Bahn oder LKW
 - Mulden- und Containerdienst für Sperrmüll, Bauschutt, Baustellen- und Gewerbeabfälle, usw.
- Sammlung von gefährlichen Abfällen

Organisationsschema



Als Entsorgungsfachbetriebe sind wir uns der Verantwortung für die Umwelt und unsere Kunden bewusst. Darum ist für uns Qualität die Erfüllung der Wünsche unserer Kunden bei gleichzeitiger größtmöglicher Schonung der Umwelt. Über die Einhaltung der einschlägigen Umweltvorschriften hinaus verpflichten wir uns zu einer stetigen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes.

Dabei wollen wir eine Vorreiter- und Vorbildrolle über das Burgenland hinaus einnehmen.

Hackl Container steht für eine kundenorientierte, fachgerechte, flexible, sichere und dadurch auch langfristig wirtschaftliche Entsorgung.

Unser Ziel ist nur so wenig wie nötig endgültig wegzuwerfen und so viel wie nur möglich sinnvoll wiederzuverwerten. Das heißt der Abfall wird soweit wie möglich sortiert und die darin enthaltenen Sekundärstoffe werden abgeschöpft. Durch stoffliche und thermische Verwertung werden die natürlichen Ressourcen geschont.

Unser Weg, die best verfügbaren Technologien unter wirtschaftlich vertretbaren Gesichtspunkten anzuwenden, hat sich bewährt. Wir setzen Maßnahmen um die Umweltauswirkungen so gering als möglich zu halten und führen laufend Kontrollen durch. Dies gilt für den Normalbetrieb als auch für Notfälle. Außerdem verpflichten wir uns neue Verfahren, Tätigkeiten und Dienstleistungen im Voraus auf ihre Umweltauswirkungen zu beurteilen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen aus den verschiedensten Berufsgruppen und sind die beste Garantie für die Qualität unserer Arbeit. Ihre Aus- und Weiterbildung ist ein zentrales Anliegen. Sie werden durch laufende Informationen über unsere Umweltbelange zu verantwortungsbewusstem Handeln motiviert.

Die Firmenleitungen sind sich ihrer Verantwortung nicht nur den Mitarbeiter gegenüber sondern auch ihrer Familien bewusst und berücksichtigen dies bei ihren Entscheidungen. Integration von Menschen mit Handicap geht über die gesetzlichen Vorgaben hinaus.

Die Öffentlichkeit erhält alle Informationen die zum Verständnis der Umweltauswirkungen der Tätigkeit der Unternehmen benötigt werden. Ferner führen wir einen offenen Dialog mit der Öffentlichkeit.

Arbeitende Vertragspartner am Gelände haben gemäß Vorgaben die gleichen Umweltnormen anzuwenden wie wir selbst, Lieferanten beurteilen wir nach deren Qualitäts- und Umweltverhalten.

Die Geschäftsleitungen und das Management verpflichten sich ausdrücklich zur Qualität und zur Verbesserung der Umwelleistungen.

Wulkaprodersdorf, am 12.10.2012

Inq. Maq. Oswald M.A. Hackl

Christiane Hackl

Komm. Rat. Oswald Hackl

Gertrude Hackl

Christian Pieler

Matthias Schuller

Darstellung der Auswirkungen auf die Umwelt

2001 wurde mit dem Bau des neuen Standortes in Wulkaprodersdorf begonnen. Seither ist dort ein modernes Abfallwirtschaftszentrum für das Burgenland entstanden, das mittlerweile eine zentrale Rolle in der nordburgenländischen Abfallwirtschaft einnimmt. Dadurch haben sich die Auswirkungen auf die Umwelt erheblich verbessert. Allein die Verlagerung von jährlich 25.000 bis 30.000 Tonnen Abfall auf die Schiene bedeutet eine enorme Entlastung für die heimische Umwelt. Aber auch die neuen Behandlungs- und Verwertungsmöglichkeiten tragen zu einer ökologisch nachhaltigen Abfallwirtschaft bei. Nichtsdestotrotz haben die beiden Standorte Wulkaprodersdorf und Zagersdorf Auswirkungen auf die Umwelt.

Wasser/Abwasser/Grundwasser

Die jährlichen Messungen des Kohlenwasserstoffgehaltes im Abwasser hinter dem Ölabscheider ergaben am 21.06.2016 am Standort Wulkaprodersdorf einen Wert von 0,41 mg/l. Der Grenzwert laut Bescheid von 5 mg/l wurde deutlich unterschritten.

Abfälle

Abfälle sind die Geschäftsgrundlage des Unternehmens Hackl und können daher nicht reduziert werden. Doch ist es unser Ziel, den Abfall soweit wie möglich in wieder verwertbare, sortenreine Stoffe zu trennen. Thermisch verwertbare Abfälle werden so aufbereitet, damit sie in möglichst hochwertigen Anlagen fossile Brennstoffe substituieren.

Atmosphärische Emissionen

Atmosphärische Emissionen entstehen größtenteils „nur“ durch den An- und Abtransport mittels LKW. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Kohlendioxid (CO₂), Kohlenmonoxid (CO), Stickoxide (NO_x) und Schwefeldioxid (SO₂). Die angeführten Luftschadstofffrachten wurden anhand des Handbuchs für Emissionsfaktoren HBEFA3.1 ermittelt.

Nach wie vor verursachen die Emissionen aus dem LKW-Verkehr eine wesentliche Umweltbelastung und werden daher ständig überwacht. Besonders stolz sind wir auf den Bahnanschluss am Firmengelände. Allein durch diese Maßnahme ist es uns gelungen, einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Die Wärmeerzeugung am Standort Wulkaprodersdorf erfolgt durch eine Biomassefeuerungsanlage mit 200 kW. In dieser Anlage werden Hackschnitzel aus unbehandeltem Altholz eingesetzt. Grenzwerte gem. FAV und LHG-VO 2000 wurden überprüft und eingehalten.

Der Standort Zagersdorf wird nur mehr als Zwischenlager betrieben, weshalb es dort lediglich zu einer geringfügigen Emission über die Heizungsanlage kommt.

Lärm

Durch den An- und Abtransport mittels Lkws entsteht kaum Lärmbelastung für die Anrainer am Standort Wulkaprodersdorf. Um der Lärmbelastung vorzubeugen wurde die Firmenzufahrt im Vorfeld bereits in angemessener großer Entfernung zu den Anrainern errichtet. Für Lärmentwicklung auf dem Firmengelände zeichnen vorwiegend Maschinen verantwortlich, die überwiegend in Hallen aufgestellt und weitgehend mit Lärmdämmung ausgestattet sind. Lärmmessungen im Herbst 2013 bei den nächstgelegenen Wohngebieten ergaben eine Lärmbelastung von unter 41dBA. Die Lärmemissionen an beiden Standorten stellen daher im Normalbetrieb keine Belästigung dar. Dennoch wurde als Zeichen den Anrainern gegenüber entlang der Überdachten Bahnladerampe im Osten eine Lärmabweisende Wand errichtet.

Staub und Windverfrachtungen

Durch Entleerung und Beladung der Container kann im unmittelbaren Bereich um den Behälter Staubbildung auftreten, die jedoch durch die Manipulation auf befestigten Flächen soweit wie möglich vermieden wird.

Windverfrachtungen stellen bei leichten Abfällen grundsätzlich immer eine Herausforderung dar. Daher wurden an neuralgischen Punkten des Geländes Fangnetze errichtet. Regelmäßig durchgeführte Flurreinigungen unserer Mitarbeiter ergänzen die Sicherheitsvorkehrungen zum Schutze unserer Umwelt.

Geruch

Durch die Tätigkeiten des Unternehmens Hackl kommt es im Normalfall zu keiner Geruchsbelästigung. Befinden sich jedoch in den von uns entsorgten Abfällen widriger Weise geruchsverursachende Stoffe (z.B. biogene Abfälle in der Kunststofffraktion), kann es zu Geruchsbelästigung kommen. Diese hat in aller Regel keine relevanten negativen Auswirkungen.

In einem Geruchstagebuch werden Belästigungen durch das Unternehmen und andere Ursachen, ergänzt durch Wetteraufzeichnungen (hauptsächlich Windrichtung), dokumentiert.

Notfallvorsorge

Der überarbeitete Notfallplan beinhaltet nun auch tägliche Rundgänge mit Wärmebildkameras. Ein zusätzliches Löschwasserbecken mit einem Fassungsvermögen von 275.000 Liter wurde auf dem erweiterten Standort Wulkaprodersdorf errichtet. Somit stehen mehr als 650.000 Liter zur Verfügung.

Für die Verbesserung der innerbetrieblichen Löschleistungen wurde ein Speziallöschmittel (Klasse A Schaum) angeschafft.

Indirekte Umweltauswirkungen

Durch die getrennte Sammlung, Sortierung und Aufbereitung von Abfällen können jährlich über 10.000 Tonnen an Produktionsstoffen durch Wertstoffe und über 40.000 Tonnen fossile Brennstoffe durch sekundäre Brennstoffe ersetzt werden.

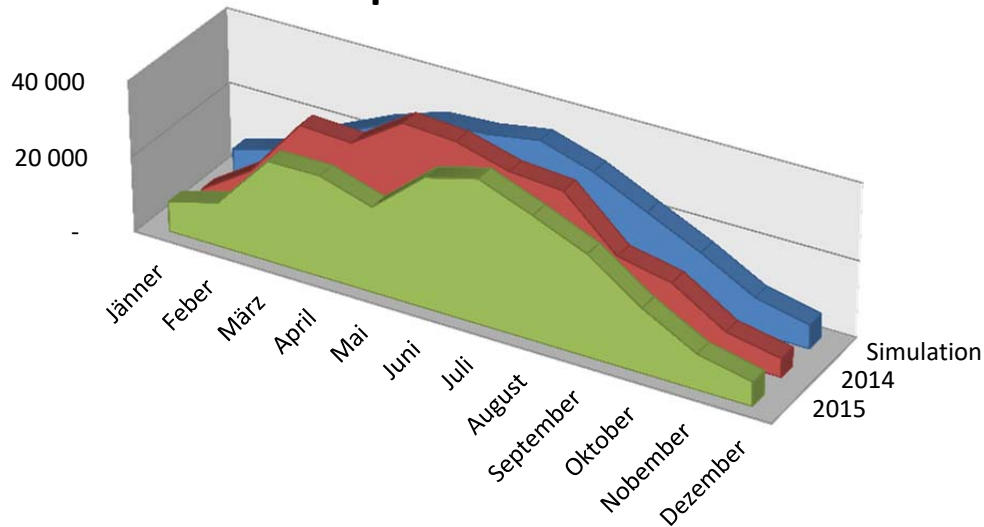
Durch Bahntransporte konnten bereits rund 1.900.000 kg CO₂ eingespart werden. Die Beauftragung von Transportpartnern, die größere Mengen pro Transporteinheit befördern können, bewirkt ebenfalls eine Reduktion des Schadstoffausstoßes.

Durch den Bezug elektrischer Energie können ebenfalls indirekte Schadstoffemissionen entstehen. Um dem vorzubeugen, hat sich das Unternehmen Hackl für den burgenländischen Energieanbieter Energie Burgenland AG entschieden. Energie Burgenland Vertrieb GmbH & Co KG liefert uns Strom aus 100% erneuerbaren Energieträgern - 100% Atomstromfrei, 100% CO₂-frei. Der Energie Burgenland Strommix besteht aus 86% Wasserkraft und 14% Alternativenergie. Damit tragen wir wesentlich zum Klimaschutz bei.

Photovoltaik

Im Juli 2012 wurde auf den Dächern der Lager- und Behandlungsanlagen eine Photovoltaikanlage mit über 1.100 Paneele installiert. Mit dieser Photovoltaikanlage kann eine maximale Leistung von 245kW erreicht werden. 2015 konnten 251.195 MWh in das öffentliche Netz eingespeist werden.

PV-Stromproduktion 2014-2015



	Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septem ber	Oktober	Nobem ber	Dezemb er
■ 2015	7 903	11 732	26 594	26 770	22 538	34 210	37 838	32 460	26 617	16 838	9 292	6 279
■ 2014	4 357	13 291	29 273	28 559	37 627	36 676	32 870	31 814	18 989	16 154	7 542	4 895
■ Simulation	8 509	12 204	20 383	26 586	31 144	31 903	34 182	29 878	23 345	16 838	9 292	6 279

Corporate Carbon Footprint

Die Firma Hackl hat die Firma Denkstatt GmbH beauftragt Umweltauswirkungen der Aktivitäten der Firma Hackl Container Abfallbehandlungs-GmbH in Bezug auf den Corporate Carbon Footprint darzustellen.

Allgemeines

Ziel des Projektes ist, die Umweltauswirkungen der Aktivitäten der Firma Hackl Container Abfallbehandlungs-GmbH in Bezug auf den Corporate Carbon Footprint darzustellen.

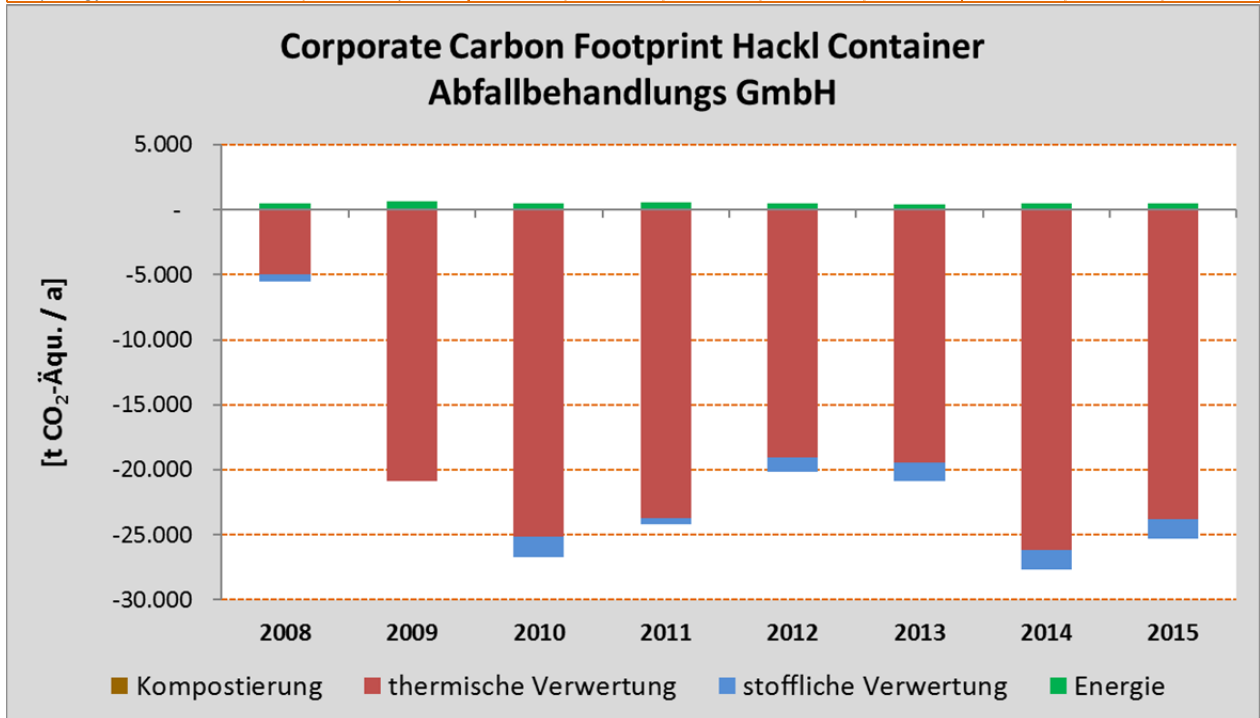
Das vorhandene, MS Excel basierte Berechnungsmodell wird mit Daten aus dem Jahr 2015 aktualisiert. Weiters werden die Life-Cycle Faktoren für CO₂-Äquivalente der Datenbank Ecoinvent 3.1 (2014) auf die Faktoren 3.3 (2016) aktualisiert. Die Life-Cycle Faktoren, die vom Umweltbundesamt verwendet werden, werden ebenfalls aktualisiert.

Ergebnisse

Die Firma Hackl Container Abfallbehandlungs-GmbH konnte ihre Aktivitäten bei der Aufbereitung von Abfällen zu Ersatzbrennstoffen sowie Zuführung zur stofflichen Verwertung zwischen 2008 und 2010 kontinuierlich steigern. Die Treibhausgasbilanz konnte in diesem Zeitraum von einer Einsparung von 5.000 t CO₂-Äquivalente Emissionen auf 26.200 t CO₂-Äquivalente Emissionen gesteigert werden.

Seitdem variiert die Treibhausgasbilanz in Abhängigkeit der übernommenen Abfälle zwischen 20.000 und 27.000 t CO₂-Äqu. Im Jahr 2015 wurden durch die Aufbereitung von Abfällen zu Ersatzbrennstoffen und Zuführung zur stofflichen Verwertung 24.800 t CO₂-Äqu. eingespart.

Corporate Carbon Footprint Hackl Container Abfallbehandlungs GmbH		2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Energie	[t CO ₂ -Äqu. / a]	483	536	492	576	483	426	461	453
stoffliche Verwertung	[t CO ₂ -Äqu. / a]	- 577	99	- 1.600	- 457	- 1.094	- 1.476	- 1.451	- 1.514
thermische Verwertung	[t CO ₂ -Äqu. / a]	- 4.936	- 20.849	- 25.110	- 23.747	- 19.043	- 19.427	- 26.205	- 23.774
Kompostierung	[t CO ₂ -Äqu. / a]	- 0	0	-	-	-	-	-	-
Summe	[t CO ₂ -Äqu. / a]	- 5.030	- 20.214	- 26.218	- 23.629	- 19.654	- 20.477	- 27.194	- 24.835
Mitarbeiter	[-]	5	7	7	7	7	7	7	7
Einsparung je Mitarbeiter	[t CO ₂ -Äqu. / MA]	- 1.006	- 2.888	- 3.745	- 3.376	- 2.808	- 2.925	- 3.885	- 3.548
Sammelmenge	[t]	9.994	33.606	32.937	33.967	30.138	27.630	27.690	25.099
Einsparung je t Abfall gesammelt	[t CO ₂ -Äqu. / t]	- 0,50	- 0,60	- 0,80	- 0,70	- 0,65	- 0,74	- 0,98	- 0,99
Verwertungsmenge	[t]	6.441	32.361	36.303	34.667	29.544	28.034	27.886	25.576
Einsparung je t Abfall verwertet	[t CO ₂ -Äqu. / t]	- 0,78	- 0,62	- 0,72	- 0,68	- 0,67	- 0,73	- 0,98	- 0,97



Die Firma Hackl Container Abfallbehandlungs-GmbH hat im Jahr 2015 25.100 t Abfälle übernommen.

Mehr als 21.700 t wurden als qualitätsgesicherte Ersatzbrennstoff oder heizwertreiche Fraktionen zur thermischen und energetischen Verwertung - vorwiegend für die Zementindustrie – aufbereitet. Weitere 2.600 t wurden zur stofflichen Verwertung aufbereitet.

Aufgrund der Aktivitäten der Firma Hackl Container konnten 2015 24.800 t CO₂-Äquivalente Emissionen eingespart werden. Im Mittel seit 2009 waren es 23.200 t CO₂-Äqu. Je Mitarbeiter konnten 3.550 t CO₂-Äqu. und je Tonne gesammelten Abfall 0,97 t CO₂-Äqu. eingespart werden.

Umweltrelevante Zahlen aufgrund der Betriebstätigkeit

Die konsequente Erfassung und Auswertung der Input- und Outputströme zählen zu den wichtigsten Steuerungs- und Kontrollwerkzeugen in der Abfallwirtschaft. Die lückenlose Erfassung der Abfalldaten erfolgt über den Einsatz von Waagen und EDV-Systemen. Die Abfallwirtschaft ist verpflichtet, ihre Daten an die Behörden weiterzuleiten. Dies erfolgte 2010 erstmals über das „elektronische Datenmanagement (EDM) des Lebensministeriums“. Dadurch haben sich einige Mengenabgrenzungen ergeben. Vor allem im Bereich der

heizwertreichen Abfälle werden bestimmte Mengen nicht mehr der Firma Hackl zugerechnet, da die Firma Hackl diese im Auftrag eines Kunden in Waggonen verlädt und zur Verwertung sendet.

Im Rahmen der externen Überwachung durch die Umweltgutachter, werden die Daten einer Kontrolle unterzogen. In diesem Sinne ist das Unternehmen Hackl ein „gläserner Betrieb“.

Im Jahr 2015 wurden insgesamt 41.969 Tonnen Abfälle übernommen. Davon hat die Firma Hackl Container Abfallbehandlungs GmbH 25.099 Tonnen behandelt. Die Menge von 81 Tonnen gefährlicher Abfälle, davon alleine 53 Tonnen Asbestzement („Eternit Platten“), zeigt, dass diese Abfälle nur eine untergeordnete Rolle im Entsorgungsportfolio des Unternehmens spielen.

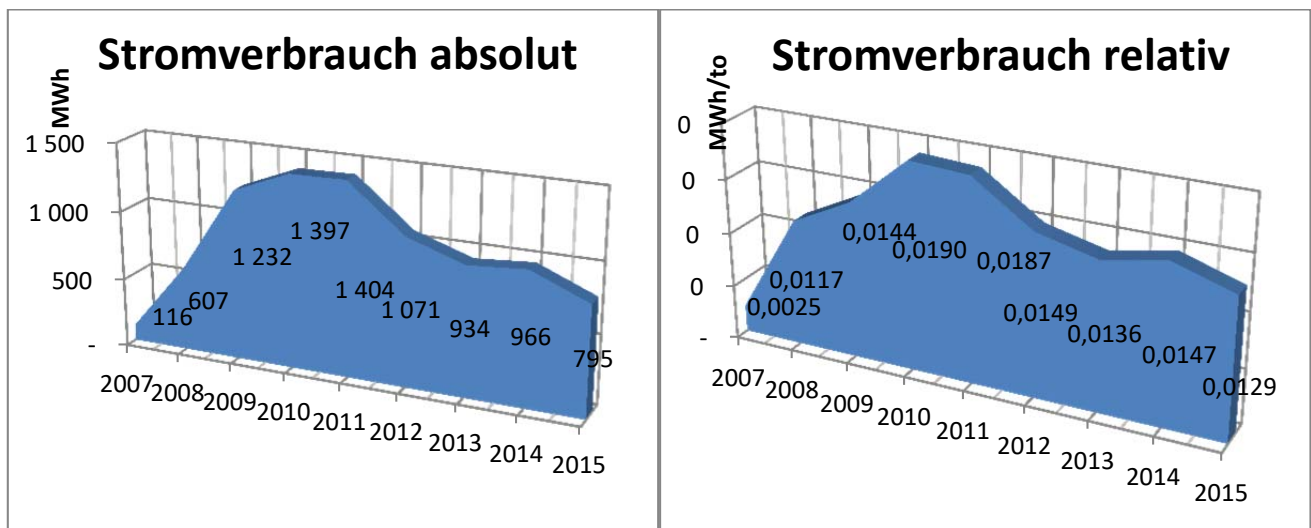
Die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 (EMAS III) sieht die Veröffentlichung sogenannter Kernindikatoren vor.

Als Bezugsgröße (Zahl B) wird der jährliche Gesamtoutput von Abfällen herangezogen. Um die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren sicherzustellen wurden die wie oben angeführten nicht mehr der Firma Hackl zugerechneten Abfallmengen hinzugefügt.

Energieeffizienz

	2013	2014	2015
Gesamt Energieverbrauch (Strom, Hackschnitzel)	1.086,08 MWh	1.091,99 MWh	921,02 MWh
Energieverbrauch erneuerbare Energie ¹ (Strom, Hackschnitzel)	1.086,08 MWh	1.091,99 MWh	921,02 MWh
Anteil erneuerbare Energie	100,00%	100,00%	100,00%
Energieeffizienz gesamt	0,0158 MWh/to	0,0166 MWh/to	0,0149 MWh/h

Energie Effizienz nur Strom

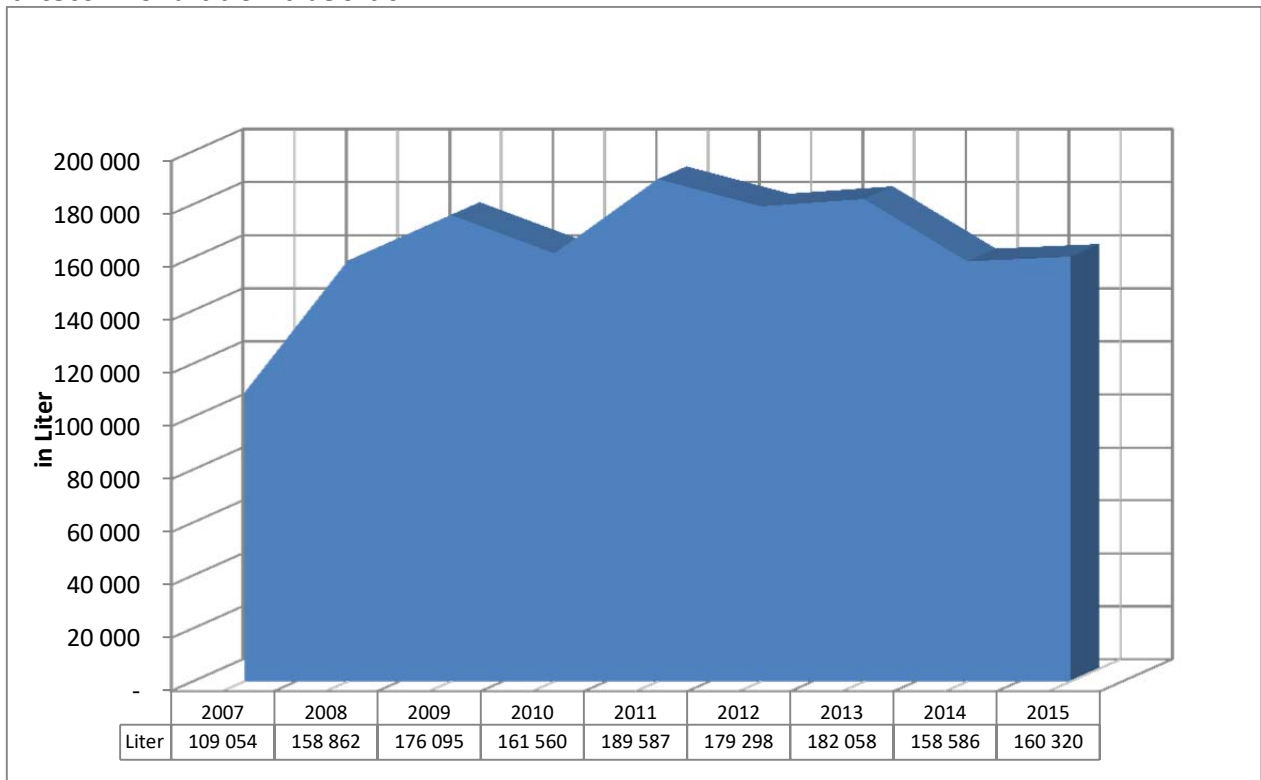


Materialeffizienz

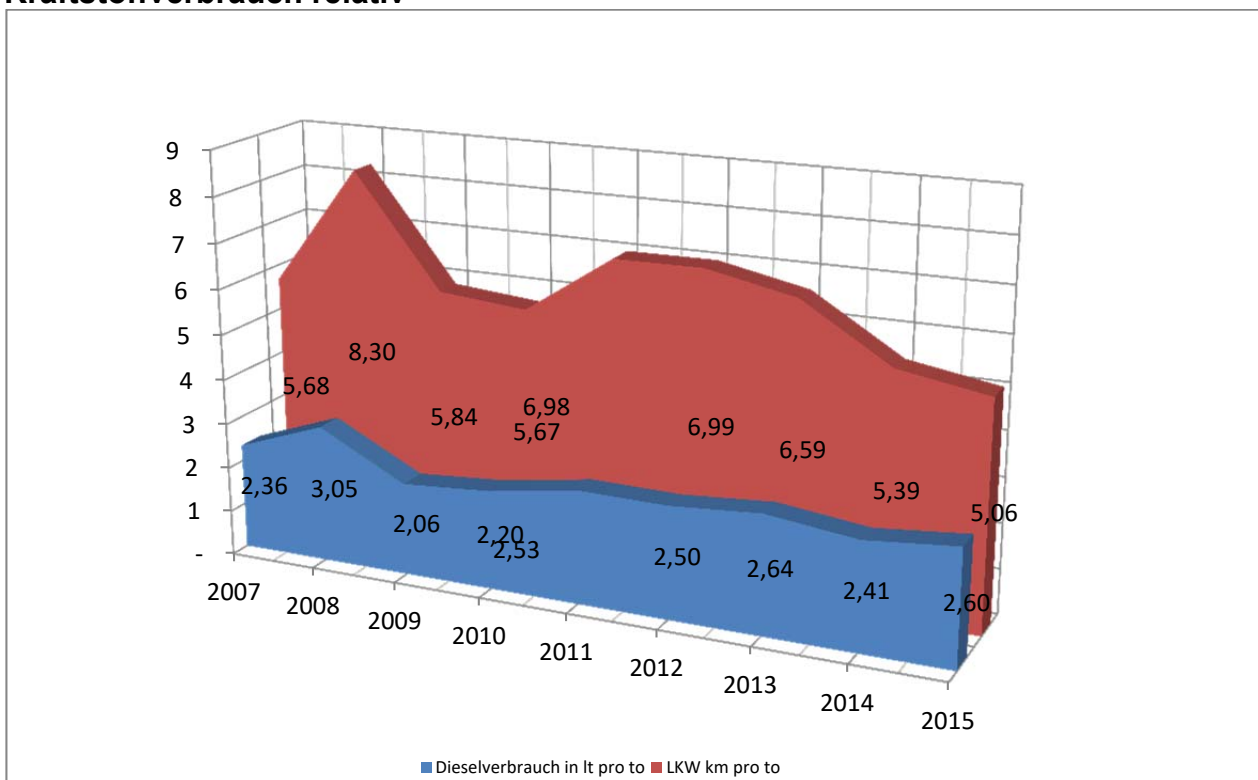
Die Kernindikatoren zur Materialeffizienz haben naturgemäß wenig Sinn in der Abfallwirtschaft. Darum wird an dieser Stelle lediglich der Kraftstoffverbrauch angeführt.

¹ Energie Burgenland Vertrieb liefert uns 100 % reine Energie 100% Atomstromfrei, 100% CO2 frei. Der Energie Burgenland Vertrieb Strommix besteht aus 86% Wasserkraft und 14 % anderen Alternativenenergien. Damit tragen wir wesentlich zum Klimaschutz bei.

Kraftstoffverbrauch absolut



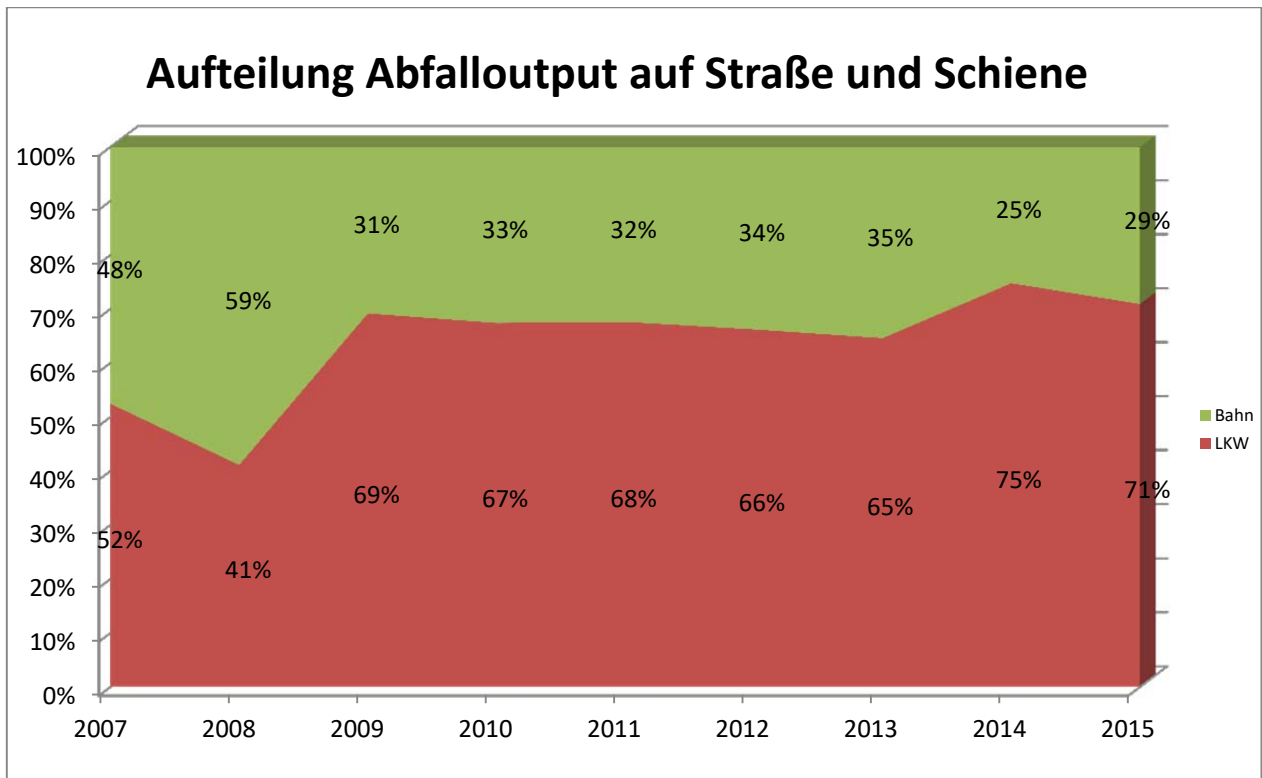
Kraftstoffverbrauch relativ



■ Dieselverbrauch in lt pro to ■ LKW km pro to

LKW Kilometer pro Tonne

Rot

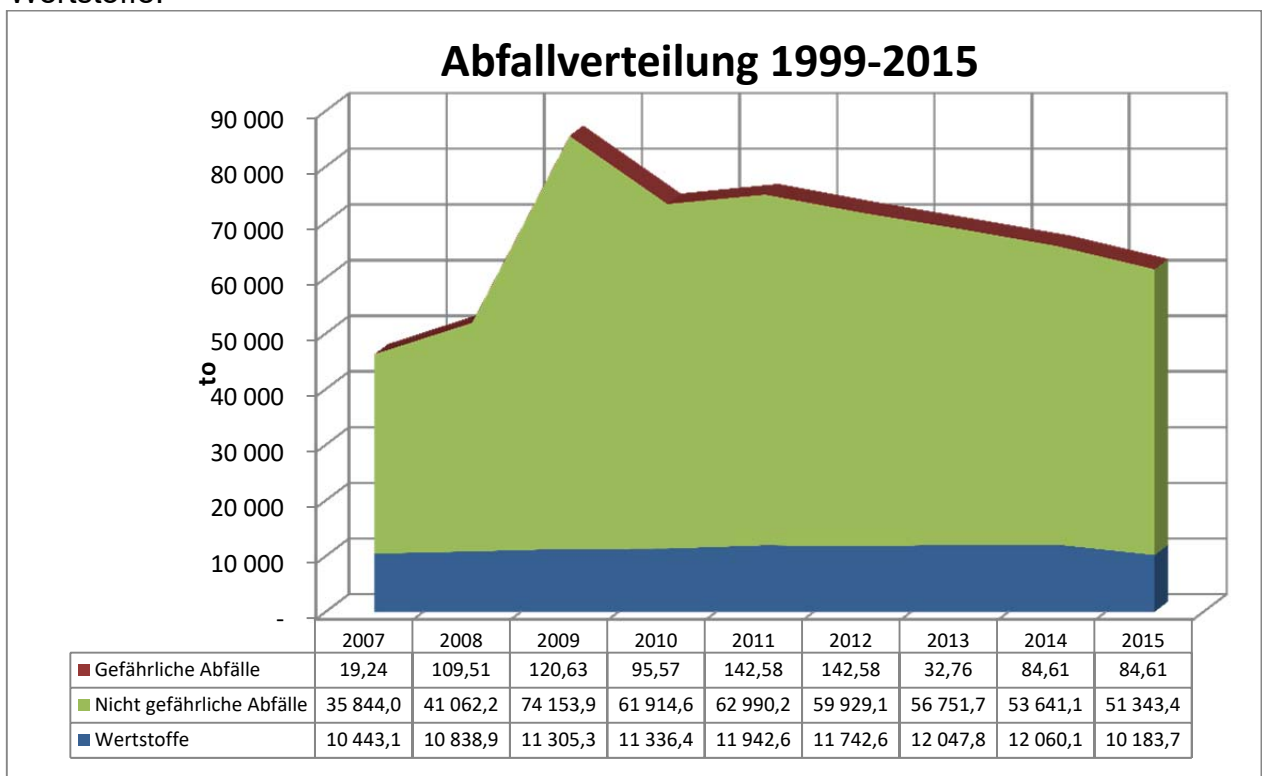


Wasser

	2012	2013	2014	2015
Wasserverbrauch gesamt	629,00 m ³	506,00 m ³	420 m ³	461,00 m ³
Wasserverbrauch pro to Output	0,0088 m ³ /to	0,0074 m ³ /to	0,0064 m ³ /to	0,0075 m ³ /to

Abfall

Bei den Abfällen erfolgt eine Unterteilung in gefährliche und nicht gefährliche Abfälle, sowie in Wertstoffe.



	2012	2013	2014	2015
Wertstoffe	0,16 to/to Output	0,18 to/to Output	0,18 to/to Output	0,17 to/to Output
Nicht gefährliche Abfälle	0,83 to/to Output	0,82 to/to Output	0,82 to/to Output	0,83 to/to Output
Gefährliche Abfälle	0,0020 to/to Output	0,0005 to/to Output	0,0016 to/to Output	0,0014 to/to Output

Biologische Vielfalt

Flächenverbrauch

	verbaute Fläche		Gesamt
Wulkaprodersdorf	25.375 m ²	68,13%	37.243 m ²
Zagersdorf	5.300 m ²	81,80%	6.479 m ²
gesamt	30.675 m ²	70,16%	43.722 m ²

	2012	2013	2014	2015
Kernindikator biologische Vielfalt	0,43 m ² /to Output	0,45 m ² /to Output	0,47 m ² /to Output	0,50 m ² /to Output

Emissionen

Energie Input		Verwendung	Output	
Strom	1 046,61 MWh	Anlagen Wulkaprodersdorf PV-Anlage	Wärme	251,19 MWh
Diesel	160 320 lt 311 928 km 1 598,55 MWh	Fuhrpark	CO CO2 HC NOX Part	388,29 kg 228 017,58 kg 31,03 kg 1 006,09 kg 16,81 kg
Gas	0,00 m3 0,00 kWh	Heizung, Warmwasser	CO2 CO NOX	0,00 kg 0,00 kg 0,00 kg
Holz	31 400 kg 125,60 MWh	Wulkaprodersdorf	CO CO2* CXHY NOX SO2	33,01 kg 46 760,88 kg 3,21 kg 65,56 kg 5,04 kg
Wasser	461,00 m3	Sanität-, Waschanlage Wulkaprodersdorf und Zagersdorf	Abwasser	461 m3

Case	VehCat	Year	Component	EFA_weighted g/km	Gesamtausstoß kg/a
2015[3.1]	SNF	2015	HC	0,10	31,03
2015[3.1]	SNF	2015	CO	1,24	388,29
2015[3.1]	SNF	2015	NOx	3,23	1 006,09
2015[3.1]	SNF	2015	CO2(total)	730,99	228 017,58
2015[3.1]	SNF	2015	PM	0,05	16,81

Gesamt-emissionen	2012	2013	2014	2014
CO ₂	0,0051 to/to Output	0,0048 to/to Output	0,0035 to/to Output	0,0037 to/to Output
NO _x	0,000032 to/to Output	0,000028 to/to Output	0,000012 to/to Output	0,000016 to/to Output
Part	0,00000057 to/to Output	0,00000047 to/to Output	0,00000016 to/to Output	0,00000027 to/to Output

Umweltprogramm

Unternehmensziele/ Unternehmensprogramme	Maßnahmen zur Verwirklichung	Verantwortlic h	Termin
1. Transportoptimierung	• Vermeidung von Leerfahrten	LL	2016-2017
	• Optimale Ausnutzung der beiden Anhänger, Einsatz von größeren Ladeinheiten (Sattelzüge)	LL	2016-2017
	• Tourenoptimierung	LL	2016-2017
2. Umweltfreundliches Beschaffungswesen	• Laufende Umstellung auf umweltfreundliche Produkte	Q-UM	2016-2017
3. Verringerung des relativen Stromverbrauches	• Reduktion der Start und Stopps bei der Nachzerkleinerung durch Optimierung der Drehzahlen	SL	2016-2017
	• Antriebssysteme: beim Kauf von Motoren wird darauf geachtet, Motoren mit der höheren Effizienzklasse zu beschaffen.	GF	2016-2017
	• Austausch Vorzerkleinerer	GF	2017
4. Reduktion des Indirekten CO₂-Ausstoßes	• Prüfung von Einsatzmöglichkeiten Elektrofahrzeugen für Geschäftsführer	GF	2016-2017
	• Prüfung von Einsatzmöglichkeiten von Hybridfahrzeugen für die Sammlung von Abfällen (Presswagen)	GF	2016-2017
	• CO ₂ -Kompensation bei Geschäftsflügen	GF	2016-2017
5. Erhöhung der Stofflichen Recyclingquote	Forschungsprojekt „Value from Waste“		
	• Errichtung Sortier- und Aufbereitungsanlage für Gewerbemüll, Sperrmüll, Baustellenabfälle, Heizwertreiche Abfälle z.B. aus MBA Anlagen (Detail werden nach den ersten beiden Schritten festgelegt) für 100.000to	GF	2016-2019
	- Gespräche Kooperationspartnern	GF	2016
	- Ausarbeitung Kooperationsmöglichkeiten	GF	2017
- Im Rahmen der Möglichkeiten aktive Beteiligung am Diskussionsprozess um das EU-circular economie Paket	GF	2016-2019	
6. Optimierung der Betriebsabläufe	• Fertigstellung Lagerhalle (EBS Lager und Brandschutz)	GF	2016-2017
	• Bauschuttreinigungsanlage	GF	2016-2017
	- Genehmigung und Errichtung		2016-2017
	- Neuberechnung der Anlage		2017

Unternehmensziele/ Unternehmensprogramme	Maßnahmen zur Verwirklichung	Verantwortlic h	Termin
7. Verringerung des Windflugs von Abfällen	• Einhausung des Fertiglagers Ersatzbrennstoffe	GF	2016-2018
8. Reduktion des Kraftstoffverbrauches	• Schulung der Kraftfahrer zum ökonomischen Fahrverhalten nach Vorgaben des „Sprintsparweltmeisters“	UQM	2016-2017
	• 7. Sprintsparwettbewerb	SL	2017
9. Verbesserung des Wohlbefindens der Mitarbeiter	• Durchführung eines Projektes zur Betrieblichen Gesundheitsvorsorge mit Burgenländischer Gebietskrankenkasse	GF, UQM, SFK	2016-2017

Umsetzung der bisherigen Umweltprogramme

Die Transportoptimierung ist ein ständiges Ziel, das auch in den nächsten Jahren mit Nachdruck verfolgt wird. Um Leerfahrten zu verhindern wurden auch 2015 Speditionen und Transportunternehmen eingesetzt. Der Transport mit sogenannten Walking Floor- Auflegern erwies sich als ideal für den Transport der gestiegenen Input- und Outputmengen, für die die Firma Hackl verantwortlich zeichnet. Sowohl die transportierten Mengen pro Transport (24t statt max. 17t mit Abrollcontainern), als auch die Anzahl der Leerfahrten konnten so reduziert werden.

Mit der Optimierung der Drehzahlen bei der Nachzerkleinerung konnten schon teilweise Erfolge erzielt werden. Der Austausch von Antriebssystemen erfolgt Zug um Zug sobald alte Geräte defekt sind. Der Austausch des Vorzerkleinerers erfolgt im Frühjahr 2017 (Bestellung bereits erfolgt)..

Bei den Alternativantrieben stellt sich die Suche als äußerst schwierig heraus. Nur ein einziger Anbieter von Lastkraftwagen bietet derzeit Hybrid-LKW's an. Da aber dieser Anbieter nicht die Möglichkeit eines Kaufes sondern nur eine Leasingvariante für 5 Jahre anbietet, wurde noch kein entsprechendes Fahrzeug angeschafft.

Der Einsatz von Elektrofahrzeugen für Geschäftsführung ist möglich. Wenn die Neuanschaffung des Fahrzeug des Geschäftsführers ansteht, wird ein Elektrofahrzeug angeschafft. Auch der Austausch weiterer Fahrzeuge auf Elektrofahrzeuge wird überlegt.

Die geplante Sortier- und Aufbereitungsanlage aus dem Forschungsprojekt „Value from Waste“ verzögert sich, da unter den derzeitigen wirtschaftlichen Gegebenheiten (Ölpreis, niedrige Verbrennungspreise) kein erfolgreicher Betrieb möglich wäre. Derzeit sind wir auf der Suche nach strategischen Partnern aus den verschiedenen Bereichen.

Auch die Errichtung der Bauschuttreinigungsanlage verzögert sich. Dies ist aber auf einen ungewohnt langwierigen Genehmigungsprozess zurückzuführen. Aus derzeitiger Sicht ist es noch nicht abzuschätzen, wann mit dem Bau der für die Firma Hackl notwendigen Anlage begonnen werden kann.

Die Schulung aller Kraftfahrer (LKW, Bagger, Stapler) in ökonomischer Fahrweise durch die Firma HAMEX Fahrerqualifizierung wurde weiter durchgeführt. Dadurch dass einige Mitarbeiter für die Firma HAMEX auch als Sprintspartrainer tätig sind, konnten sie ihre Fertigkeiten vertiefen. Der Sprintsparwettbewerb wird auch im Jahr 2017 weitergeführt.

Aus der ursprünglichen Idee, ein Rückentraining für unsere Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen, ist ein gesamtheitliches Projekt zur betrieblichen Gesundheitsvorsorge entstanden. Mit Unterstützung der Burgenländischen Gebietskrankenkasse wurden viele Maßnahmen entwickelt und bereits zum Teil umgesetzt. Unter dem Titel „Hackl Aktiv“ wurden unter anderem in 2 Gruppen je 12 Einheiten zu je 100 Minuten mit einer ausgebildeten Fitnessexperten durchgeführt. Es wurden aber auch Arbeitsplätze ergonomisch optimiert, Lärmreduktionsmaßnahmen installiert, Mitarbeitergespräche eingeführt und vieles mehr.



Termin für die Vorlage der nächsten Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird im November 2018 vorgelegt. Zusätzlich werden jährlich aktualisierte Umwelterklärungen erstellt

Ansprechpartner der Firma Hackl Oswald

Unser Team für unsere Umwelt:

- **Ing. Mag. Hackl Oswald M.A Geschäftsführung**
- **Alexander Seidl Umwelt- und Qualitätsmanagement**
zuständig für den Aufbau und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems

**Hutweide
A-7041 Wulkaprodersdorf**

**Tel. 02687/48020
Fax 02687/48020-4
e-Mail: ums@hackl-container.at
www.hackl-container.at**

Für weitere Fragen zum Thema Umwelt stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Der leitende und zeichnungsberechtigte EMAS-Umweltgutachter
DI Christian Rezner
der Umweltgutachterorganisation

TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH,
Campus 21, Europaring A04301, A-2345 Businesspark Wien Süd
(Registrierungsnummer AT-V-0003)

bestätigt, begutachtet zu haben, dass die Standorte bzw. die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

Hackl Oswald
Hutweide 1
7041 Wulkaprodersdorf

für die Standorte

Wulkaprodersdorf
Hutweide 1

Zagersdorf
Weinberggasse 58

mit der Registriernummer AT-000119

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation bzw. der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Die Umweltgutachterorganisation **TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH** ist per Bescheid durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft für den 38.1 und 38.2 (NACE-Code) zugelassen.

Wulkaprodersdorf, am 09.11.2016



Landesgesellschaft
Österreich

Leitender und zeichnungsberechtigter Umweltgutachter
der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH
Campus 21 Europaring A04301, A-2345 Businesspark Wien Süd, Austria